



Pressemitteilung der Bürgerinitiative Grünes St. Magnus vom 23. Februar 2015

Angesichts der von der Umwelt-Behörde auf der jüngsten Burglesumer Beiratssitzung eingeräumten gewichtigen Planungsfehler bei der Berücksichtigung des Hochwasserschutzes im Rahmen der Bebauung des früheren Heidbergbades durch ein fehlerhaftes Gutachten, sieht sich die Bürgerinitiative (BI) Grünes St. Magnus darin bestätigt, dass kritische und warnende Bürgerstimmen im Vorfeld von umstrittenen Bauvorhaben nicht ausreichend ernst genommen und berücksichtigt werden.

Damit sich am Knoops Park eine behördliche Fehleinschätzung aufgrund eines falschen Gutachtens nicht wiederholt, hat unsere Initiative beim Bauamt Bremen-Nord beantragt, im Rahmen des Bauleitplanverfahrens nach §4, Baugesetzbuch eine Stellungnahme als Träger Öffentlicher Belange abzugeben.

Wir weisen die Behörde dabei im Briefwechsel insbesondere darauf hin, dass die BI im Sinne des Grundgesetzes gleichwertig zu behandeln ist wie andere private Organisationen, etwa der Förderverein Knoops Park e. V.

Das fachliche Gutachten der Landschaftsarchitekten Müller-Glaßl und die Planungsziele der Umweltdeputation von 2008 sollte in den Planungen Berücksichtigung finden und nicht ignoriert werden, so wie es bei den jetzigen Planungen der Fall ist. 3000 Bürgerstimmen, die sich gegen das Bauprojekt und für einen ergebnisoffenen Runden Tisch aussprechen, sollten ebenso ernst genommen werden, wie die warnende Stimme der BI vor einem Dambruch, der mit einem investorengesteuerten Bauprojekt im Parkrandgebiet die anschließende Besiedelung weiterer Teile des nördlichen Knoops Park nach sich zöge.

Auch kann es nicht im Interesse des Bauamtes sein, einen Formfehler aufgrund der Ungleichbehandlung von Vereinen, Institutionen und Initiativen in das Verfahren einzubringen. Auf das Prüfungsergebnis unseres Antrages durch das Bauamt sind wir gespannt.

Die Sprecher der Initiative

Olaf Brandtstaedter
Buddestr. 8/10
28215 Bremen

Dr. med. Harry Maretzke
Billungstraße 16
28759 Bremen

Belege:

Anhang 1: E-Mail der BI Grünes St. Magnus vom 23.12.2014 an das Bauamt Bremen-Nord mit Antrag auf Teilnahme am TÖB-Verfahren

Anhang 2: Erinnerungs-E-Mail der BI Grünes St. Magnus vom 10.1.2015 an das Bauamt Bremen-Nord wegen des Antrages auf Teilnahme am TÖB-Verfahren

Anhang 3: E-Mail des Bauamtes Bremen-Nord vom 15.1.2015 an die BI Grünes St. Magnus mit Ablehnung des BI-Antrages auf Teilnahme am TÖB-Verfahren und Erläuterung der angeblichen Rechtslage

Anhang 4: E-Mail der BI Grünes St. Magnus vom 3.2.2015 an das Bauamt Bremen-Nord mit juristisch fundierter Erläuterung der Rechtslage

Anhang 5: E-Mail des Bauamtes Bremen-Nord vom 5.2.2015 an die BI Grünes St. Magnus mit Hinweis auf die erneute Prüfung des BI-Antrages

Zum Müller-Glaßl-Gutachten:

Siehe www.gruenes-sankt-magnus.de, Dokumente, 1.

Auf Seite 45 werden Entwicklungsgrundsätze angesprochen, die in den Planaufstellungsbeschluss der Umwelt-Bau-Deputation von 2008 eingingen, siehe Dokumente, 4. Deputationsvorlage vom 25.4.2008, Seite 3 und Dokumente, 4, Deputationsbeschluss vom 22.5.2008, Seite 11. Mit der erwähnten „Broschüre“ ist das unter Umwelt-Senator Eckhoff beauftragte Müller-Glaßl-Gutachten von 2005/2006 gemeint.

Die Förderung der Region St. Magnus/Knoops Park unter touristischen Gesichtspunkten, wie unter Umwelt-Senator Eckhoff im Rahmen des Aktionsprogramm 2010 eingeleitet, siehe die Maßnahmen für Burglesum auf Seite 7, findet in der aktuellen politischen Debatte noch nicht ausreichend Beachtung.

Anhang 6: Aktionsprogramm 2010, Seite 7

Anhang 7: Aktueller Investorengesteuerter Bebauungsplan-Entwurf zur Aufsiedelung des nördlichen Knoops Park, auf dem Burglesumer Beirat vom 20.1.2015 vorgestellt